

Die CLUSTERMEDIZIN® in der Praxis

HEINZ
CLUSTERMEDIZIN®

Ein zukunftsweisendes Diagnose- und Therapiekonzept

Wer sich den immer komplexeren Problemstellungen in der Praxis kompetent stellen möchte, kommt nicht umhin, sich mit der CLUSTERMEDIZIN® auseinander zu setzen. Dieses seit Jahrzehnten bewährte und beständig weiterentwickelte Verfahren bietet anspruchsvollen Therapeuten die Gewähr für sicheres diagnostisches wie therapeutisches Vorgehen. Es deckt die wahren Hintergründe individueller gesundheitlicher Störungen auf und vermeidet dadurch, dass der Behandler sich in Symptombetrachtungen und vordergründigen Diagnosestellungen verliert.

Einführung in die Thematik

An ein zukunftsorientiertes Diagnose- und Therapiesystem darf ein ganzheitlich handelnder Therapeut heute zurecht folgende Anforderungen stellen: Es sollte ...

- die tatsächlichen Hintergründe somatischer und psychischer Beschwerden erkennen lassen.
- den zu behandelnden Menschen möglichst in seiner Ganzheit verstehen.
- in der Therapie den Patienten in den Mittelpunkt stellen und Selbstprojektionen des Behandlers ausschließen.
- uneingeschränkt auf jeden Patienten anwendbar sein.
- effektiv und mit geringen Kosten arbeiten.
- Aus- und Weiterbildung mit fairem Preis-/Leistungsverhältnis bieten.
- eine Hotline für Notfälle oder wichtige Rückfragen zur Verfügung stellen.

Die ClusterMedizin erfüllt nicht nur diese Voraussetzungen, sondern bietet darüber hinaus die für die Patienten und deren momentane Situation geeignetsten Problemlösungen.

Wie arbeitet die ClusterMedizin?

Die ClusterMedizin beruht auf der Erkennung von Mustern aus Kristallisaten, die über ein spezielles, patentiertes Verfahren gewonnen werden. Im ersten Schritt werden Stoffe und Substanzen destilliert. Das substanzfreie Destillat wird mit einer Standard-Salzlösung versetzt und getrocknet. Das resultierende Kristallisat wird nun über komplexe Rechenprozesse in einen Zahlencode überführt. Zahlreiche mit diesem Verfahren ermittelte Codes (z. B. aus speziellen Cluster-Heilmitteln, Heilpflanzen (Teedrogen), homöopathischen Mitteln, Sanum-Mitteln, Schüssler-Salzen, Zimpel-Essenzen etc.) bilden die notwendige Vergleichsgrundlage zur Erstellung einer clustermedizinischen Auswertung für den Patienten. Als Informationsquellen für diese Auswertung, die mit Hilfe eines Computer-Experten-Systems erstellt wird, eignen sich verschiedenste Körpersubstanzen (z. B. Blut oder Speichel), Zeichnungen, Porträtfoto oder Fingerabdruck, da diese wesentliche Prozesse im Organismus widerspiegeln

Die clustermedizinische Auswertung

Die Auswertung enthält die profilierte grafische Darstellung der im Körper ablaufenden Stoffwechselprozesse, deren Wechselbezüge und der daraus für den Patienten resultierenden Problematik, sodass ein punktgenaues, schnelles Therapieren gewährleistet ist. Die Auswertung ist das Ergebnis des Vergleiches mehrerer Millionen Aussagenverknüpfungen aus den Bereichen Medizin, Psychologie, Biologie, Chemie und der Physik, die in der oben beschriebenen Codeform abgespeichert wurden. Diese wird mit dem Code, der sich aus der Informationsquelle des Patienten (z. B. Speichel) errechnet, verglichen. Die umfangreiche Auswertung enthält nur solche Informationen, die eine hohe Musterähnlichkeit zum Patienten aufweisen und ihm auf analoge Weise entsprechen.

Analogien und Vernetzungen

Die Auswertung dieser Informationen zielt nicht auf die Bestätigung bereits bekannter Tatsachen, sondern vielmehr auf die Aufdeckung der die Gesamtsituation des Patienten betreffenden Hintergründe.

Besonderheiten der Cluster-Heilmittel

Die Cluster-Heilmittel sind tiefgreifende, systemische Therapiewerkzeuge, bei denen nicht die Symptome und deren Beeinflussung im Vordergrund stehen, sondern die nachhaltige und dauerhafte Veränderung des erkrankten Systems durch Erhöhung der Anpassungsleistung. Hierfür stehen verschiedene Behandlungsschienen zur Verfügung, wie z. B. Clusterdestillate oder Klangcluster. Die Clusterdestillate enthalten biologische Informationen, die sich als in Wasserstrukturen codierte Regelanweisungen verstehen und von jeder Zelle im Organismus gelesen und umgesetzt werden können. Sie sind das Ergebnis eines aufwendigen Aufschluss- und Destillationsprozesses unterschiedlicher Pflanzengemeinschaften. Cluster-Heilmittel spiegeln unter anderem die stammesgeschichtlichen Grundmuster im Menschen wider. In ihnen sind grundlegende Basismuster enthalten, welche die Funktionen des Stoffwechsels organisieren und diesen bei Fehlregulationen reorganisieren.

Fallbeispiel 1:

Eine Patientin kommt wegen einer Struma (Kropf) in die Praxis. In ihrer Cluster-Auswertung stehen unter „Pathoaktive (krankheitserregende) Organe“ die Nieren und die Eierstöcke. Die Schilddrüse als betroffener Körperteil taucht in der Auswertung selbst nicht als krankheitserregendes Organ auf. Aus clustermedizinischer Sicht steht die erkrankte Schilddrüse für eine Störung im Ausdruck der Gefühle. ▶

Ue I
25. 207
-Part-
ZB MED